DIE LINKE.

Fraktion in der Stadtvertretung
der Landeshauptstadt Schwerin

Schwerin, 16.10.2023

Anfrage

Kinderärztliche Versorgung im Schweriner Süden

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister!

Die Ostseezeitung beleuchtete am 09.10.2023 die Situation im Mueßer Holz unter der Überschrift „Unser Stadtteil ist kein Ghetto“. Darin wird die zuständige Stadtteilmanagerin mit dem Hinweis auf die fehlende, ortsnahe Versorgung für 3000 Kinder durch einen Kinderarzt zitiert.
Vor diesem Hintergrund bitte ich freundlichst um die Beantwortung nachstehender Fragen.

1) Welche rechtlichen Voraussetzungen müssen erfüllt sein, um einen Kinderarzt im Mueßer Holz ansiedeln zu können?

2) Wo befinden sich die nächstgelegenen Kinderarztpraxen für Familien mit Kindern, die im Mueßer Holz ansässig sind?

3) Wie beurteilt die Verwaltung die Aussage der Stadtteilmanagerin, dass schon die Fahrtkosten für die Hin- und Rückfahrt zum Kinderarzt eine wesentliche Hürde für das Aufsuchen desselbigen darstellt?

4) Welche Möglichkeiten sieht die Stadtverwaltung, dem aus Sicht des Fragestellers dringenden Problems abzuhelfen?

5) Was ist aus der früheren Idee zur Gründung einer AöR mit dem Ziel der Anstellung von Ärzten zur Sicherung der (kinder-) ärztlichen Versorgung, insbesondere im Schweriner Süden geworden?

Fraktionsbüro
Am Packhof 2-6, 19053 Schwerin, Telefon: 0385 / 545-2957, Fax:0385 / 545-2958

E-Mail: stadtfraktion-die-linke@schwerin.de Internet: www.die-linke-Schwerin.de

Mit freundlichen Grüßen

Henning Foerster
Stadtvertreter

Landeshauptstadt Schwerin · Der Oberbürgermeister · 53 . PF 11 10 42 · 19010 Schwerin

Der Oberbürgermeister

Stadtfraktion DIE LINKE
Fraktionsbüro
Am Packhof 2–6
19053 Schwerin

Hausanschrift: Am Packhof 2-6 · 19053 Schwerin

Zimmer-Nr.: 2.013 Aufzug B
Telefon: +49 385 545 2821
Fax: +49 385 545 2829
E-Mail: rkubbutat@schwerin.de

Ihre Nachricht vom/Ihre Zeichen	Unsere Nachricht vom/Unser Zeichen	Datum	Ansprechpartner/in
16.10.2023		17.11.2023	Fr. Kubbutat

Anfrage: Kinderärztliche Versorgung im Schweriner Süden

1. Welche rechtlichen Voraussetzungen müssen erfüllt sein, um einen Kinderarzt im Mueßer Holz ansiedeln zu können?

Die Stadt hat hier keinerlei Einflussmöglichkeiten. Die Sicherstellung der ambulanten medizinischen Versorgung liegt ausschließlich bei der kassenärztlichen Vereinigung. Für festgelegte Planungsbereiche gibt es jeweils eine konkrete Anzahl von Arztpraxen verschiedener Fachrichtungen, die zugelassen werden dürfen**.** Es muss ein kinderärztlicher Kassensitz in dem Zulassungsgebiet frei sein. Auf einen solchen Kassensitz können sich Kinderärzte bewerben. Die Ärzte haben dann die Möglichkeit, sich innerhalb des gesamten jeweiligen Planungsbereiches niederzulassen – es sind keine Steuerungsinstrumente vorgesehen, nach denen Kassenärzte ihre Praxis in bestimmten Orten/Stadtgebieten ansiedeln müssen. Der Landesausschuss der Ärzte und Krankenkassen M-V hat in seiner Sitzung am 19. April 2023 erneut die Feststellung nach § 103 Abs. 1 SGB V bezüglich der Überschreitung des allgemeinen bedarfsgerechten Versorgungsgrades um 40 Prozent u. a. in dem Planungsbereich Schwerin getroffen, d. h., es dürfen keine weiteren Kinderarztpraxen in Schwerin zugelassen werden. Zurzeit gibt es auch keine unbesetzten kinderärztlichen Praxisstellen. Die beiden kinderärztlichen Kassensitze, die im Stadtteil Mueßer Holz verortet waren, wurden durch 2 Kinderärzte übernommen, die jedoch einen anderen Standort für ihre Praxen gewählt haben. Ein Großteil der Patienten wurde übernommen. Auch andere Kinderärzte der Innenstadt betreuen die Kinder von Familien, die auf dem Großen Dreesch wohnen. Die Kinderärzte selbst sehen eine ausreichende Versorgung gewährleistet. Die Familien kommen oft und fühlen sich gut betreut. Die Praxen sind in der Regel durch eine gute Straßenbahnanbindung problemlos erreichbar. Unterstützt werden einige Kinderarztpraxen durch angestellte Ärzte/innen in Weiterbildung, so dass noch mehr Patienten aufgenommen werden können. Der KJÄD des FD Gesundheit bietet zusätzlich an, bei verpasster U-Vorsorgeuntersuchung U7a -9, diese bei Terminproblemen orientierend zu übernehmen. Dies wird selten angefragt. Ebenso kommen von den Eltern der jährlich zu untersuchenden über 950 Einschulkinder und auch den Eltern der Kinder mit gemeldet verpasster

Vorsorge zurzeit keine aktiven Meldungen, dass sie Probleme hätten, einen Kinderarzt zu finden. Dies war anders und deutlich kommuniziert in der Übergangszeit nach Schließung der Kinderarztpraxen im Mueßer Holz im Juni 2018. Die Versorgung der zum Teil stoßweise neu hinzukommenden Familien aus der Ukraine oder auch anderen Ländern ist nicht so einfach. Durch eine Verabredung der Kinderärzte untereinander werden diese unter ihnen jedoch auch gut verteilt. Die Erweiterung der Öffnungszeiten der Kinderarztpraxen könnten ein Diskussionsthema sein.

2. Wo befinden sich die nächstgelegenen Kinderarztpraxen für Familien mit Kindern, die im Mueßer Holz ansässig sind?

In der Nähe ist nur der Kinderarzt Herr Dr. Alexander Berlin, Am Grünen Tal 22 und die kinderchirurgische Praxis von Frau Dr. Uta Seebode in der Hamburger Allee 130.

3. Wie beurteilt die Verwaltung die Aussage der Stadtteilmanagerin, dass schon die Fahrtkosten für die Hin- und Rückfahrt zum Kinderarzt eine wesentliche Hürde für das Aufsuchen desselbigen darstellt?

Das kann für armutsbetroffene Familien eine finanzielle Hürde darstellen.

4. Welche Möglichkeiten sieht die Stadtverwaltung, dem aus Sicht des Fragestellers dringenden Problems abzuhelfen?
Die Sicherstellung der ambulanten medizinischen Versorgung liegt ausschließlich bei der Kassenärztlichen Vereinigung – die Stadtverwaltung hat keine rechtlichen Möglichkeiten/Grundlagen, hier regulierend tätig zu werden.

5. Was ist aus der früheren Idee zur Gründung einer AöR mit dem Ziel der Anstellung von Ärzten zur Sicherung der (kinder-)ärztlichen Versorgung, insbesondere im Schweriner Süden, geworden?
Einerseits gab es aufgrund der Bedarfsplanung der kassenärztliche Vereinigung M-V keine freien Plätze. Es bestand sogar ein Versorgungsgrad von 140 % für Pädiater, die jedoch hauptsächlich im Norden von Schwerin angesiedelt waren. Die einzige Möglichkeit wäre ein Ankauf einer bestehenden Zulassung von einem ausscheidenden angesiedelten Kinderarzt gewesen, um eine städtische Umverteilung herbeizuführen. Es wurden Gespräche geführt, die aber nicht zielführend waren. Die Erfolgsaussicht einer Sonderbedarfszulassung konnte auch ausgeschlossen werden.
Andererseits hätten nach Ankauf zwei Ärzte zur Anstellung gewonnen werden müssen, die das Medizinische Versorgungszentrum (MVZ) leiten und betreiben. Die Erfolgsaussicht wurde nach einem bereits erfolgten Aufruf auch eher gering am gegenwärtigen Markt in dieser Sparte eingeschätzt.
Beide Schritte hätten auch in keinen großen zeitlichen Abstand voneinander stattfinden müssen. Zudem war in der geringen Größe eines MVZs die positive Ergebnisaussicht in den ersten Jahren nicht gegeben.
Nach Abwägung dieser Faktoren wurde das Thema vorerst zurückgestellt.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Rico Badenschier
Oberbürgermeister